INTERVIEW FÜR ROOMIDO.COM

Veröffentlichung im Juli 2015 unter:

www.roomido.com/wohntrends-einrichtungstipps/einrichten-international/baltic-design-shop.html

ZU BESUCH BEIM BALTIC DESIGN SHOP

Meine Person:

Brigitta Ziegler – Philologin und Soziologin, die vor dem eigenen Shop als wissenschaftliche Mitarbeiterin an einem Stuttgarter Institut gearbeitet hat und jetzt originelle Designerstücke aus dem Baltikum den deutschen Designliebhabern zugänglich macht. Zwei Kinder, einen Mann, ein alter Bauernhof in Estland und ein großes Organisationstalent mit mehreren gleichzeitig laufenden Projekten.

Die Idee mit dem Shop entstand, als ich angefangen habe, für mein Haus in Estland Leuchten und Möbel von estnischen Herstellern zu suchen. Die Suche war sehr erfolgreich, es entstanden auch nette Kontakte zu den Designern und so reifte die Idee, diese schönen Sachen auch hier anzubieten.

Was genau ist Baltic Design Shop:

Baltic Design Shop ist ein Online-Shop und eine Informationsplattform für Designprodukte aus Estland, Lettland und Litauen. Neben originellen Möbelstücken wie Sideboards, Regalen, Tischen und Stühlen, bietet der Shop besondere Leuchten, Wohntextilien und Küchenaccessoires von gegenwärtigen baltischen Designern.

Im Baltikum passiert gerade unglaublich viel, was die Designerszene angeht. Die estnischen Produktdesigner orientieren sich stark an finnischem und skandinavischem Design und sind in diesen Märkten auch erfolgreich. Die Letten sind Vorreiter im Modedesign – die Riga Fashion Week entwickelt sich zu einem ernstzunehmenden Ereignis für die weltweite Modebranche. In Litauen gibt es Designerlabels wie z.B. EMKO oder March, die Anhänger in allen Ecken der Erde haben. Nur weiß man leider über diese Leute und Labels hierzulande zu wenig.

Das Ziel von balticdesignshop.de ist es, die besonderen Designerstücke im Bereich Möbel und Wohnaccessoires einem größeren Publikum zu präsentieren und so zusätzliche Absatzmöglichkeiten für baltische Designer zu finden; die dortigen Macher im Blog und in Social Medien genauer vorzustellen und insgesamt das Treiben im Baltikum zu vermitteln. Und das in einer recht ungewöhnlichen persönlichen Art und Weise. Ich kenne viele der Designer, treffe sie ab und zu, wir sind im regelmäßigen Kontakt und genießen die Zusammenarbeit sehr. Ich zeige auch gerne die Menschen hinter den Produkten, interviewe ab und zu einige Designer für mein Blog, veröffentliche Fotoreportagen von unseren Treffen, gebe aber auch gerne Einblicke in meinen eigenen Arbeitsalltag.

Was ist (für dich) das Besondere am nordischen Design?

Es werden überwiegend natürliche Materialien wie Holz, Leinen und Wolle benutzt. Die Inspirationsquelle ist die Natur in der nordischen Vielfältigkeit. Farben sind eher dezent und der Stil nordisch schlicht, zum Teil karg, minimalistisch. Dafür steht die Funktionalität an erster Stelle, die schlaue Verarbeitung UND immer wieder auch etwas Humor.

Nach welchen Kriterien wählst du deine Produkte aus?

Ich bin persönlich ein Fan von minimalistischem skandinavischem Design und danach wähle ich instinktiv auch die Produkte für meinen Shop aus. Also: viel Holz, überwiegend dezente Farben und/oder nordische Muster, Plaids nur aus Wolle (es muss doch warm sein unter einer Sofadecke!), Leuchten, die eigene Objekte im Raum sind und Möbelstücke, die durch ihre Schlichtheit zeitlos wirken. Auch Innovation spielt bei der Auswahl eine große Rolle: z.B. die Weltkarten-Poster von Bold Tuesday, bei denen jedes besuchte Land durch Abziehen der schwarzen Folie weiß wird, finde ich einzigartig und unverwechselbar und eine sehr schöne Geschenkidee. Sowie alles, was Monika Järg oder Mare Kelpman als Textildesigner entworfen haben – technische Innovationen in Verbindung mit nordischer Handschrift und natürlichen Materialien – diese Textilien sind ein wirklicher Mehrwert in jedem Zuhause.

Wie kommen die Kontakte zu den Designern zustande?

Die Kontakte habe ich zum Teil aus der Zeit, als ich für mein Haus in Estland nach estnischem Design gesucht habe. Ich bin aber auch regelmäßig im Baltikum unterwegs, um neue Designerstücke zu entdecken, um interessante Produkte näher anzuschauen und weitere Kontakte zu knüpfen.

Dazu muss ich noch sagen, dass die Welt im Baltikum sehr klein ist. In Estland – wo ich herkomme – wohnen ca. 1,3 Mio. Menschen, was dazu führt, dass man auf jeden Fall irgendwann feststellt, dass man gemeinsame Bekannte hat. Die Designer kennen sich natürlich auch alle gegenseitig und ich erhalte immer wieder gute Hinweise, welchen Hersteller ich in mein Sortiment aufnehmen sollte. Es ist wie eine große Familie, wo viel Erfahrungsaustausch stattfindet, gegenseitiges Helfen und auch Zusammenarbeit. Wenn man in dieser Szene drin ist, dann kommen viele Sachen auch zu einem, ohne dass man explizit selber etwas dafür macht.

Hast du ein Lieblingsstück aus dem aktuellen Sortiment?

Oh, schwierige Frage! Da ich nach meinen eigenen Vorlieben auswähle, mag ich alles, was ich anbiete sehr. Es gibt jedoch ein Produkt, bei dem ich jedes Mal richtige Trennungsschmerzen hatte, wenn ein Kunde eins bestellt hat. Es sind die handgewebten Wolldecken von Mare Kelpman. Das Design ist fantastisch, die Verarbeitung ebenso, und die Wärme, die diese Decke abgibt kann man nicht beschreiben - einfach ein unglaubliches Teil! Nicht umsonst hat die Designerin auch schon für Artek und Vitra Decken hergestellt. Da sie die Wolldecken in unregelmäßigen Abständen alleine auf einem alten Dornier-Webstuhl in Finnland webt und nur so viel produziert, wie Nachfrage da ist, musste ich lange warten, bis ich die Decken für meinen Shop erhalten habe. Jetzt sind die Plaids gerade ausverkauft und ich vermisse sie. Ich hoffe im Herbst wieder welche anbieten zu können, um die dann ab und zu vergnüglich zu streicheln 😊